



## Was heißt „Ernte“ heute?

Freue dich  
seiner Werke

# Einladung zum Schulanfangsgottesdienst

am Sonntag, 3. September 2023  
um 11:00 Uhr auf dem Hof der Matthäuskirche



Bild: pixabay.com

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebes Einschulungskind,

das neue Schuljahr beginnt – für einige ist es das erste Schuljahr. Das ist aufregend. So viel Neues beginnt. Gott ist auch im neuen Schuljahr immer bei euch. Das wollen wir feiern. Dazu laden wir Dich herzlich ein zum Schulanfangsgottesdienst mit großem Segen für die Schulanfängerinnen und -anfänger. Ich freue mich auf euch,

Euer Paulus Hecker

# Erntedankfest mit Familiengottesdienst

„Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“ (Matthias Claudius)



Bild: pixabay.com

Am **24. September 2023** feiern wir um **11:00 Uhr** das Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst in der Matthäuskirche. Den Gottesdienst bereiten wir mit den Kindern aus unserer Kita vor. Und wie in den letzten Jahren bringen die Kinder auch ihre Erntegaben vom Kita-Acker zum Gottesdienst mit.

Es ist gut, zu danken und zu teilen. Daher bitten wir Sie, zum Erntedankgottesdienst haltbare Lebensmittel mitzubringen (Nudeln, Konserven, Kaffee, etc.), die wir in unserer Ausgabestelle im Rahmen der Aktion Laib und Seele an bedürftige Menschen ausgeben.

Alle sind eingeladen mitzufeiern.

# Herzliche Einladung an alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden zur Feier des Konfirmationsjubiläums am 10. September 2023

**Wenn Sie konfirmiert wurden in den Jahren**

**1998** (Silberne Konfirmation)

**1973** (Goldene Konfirmation)

**1963** (Diamantene Konfirmation)

**1958** (Eiserne Konfirmation)

**1953** (Gnadenkonfirmation)

dann feiern Sie ihr Konfirmationsjubiläum mit uns am **10. September 2023** in der Matthäuskirche.

Wir feiern die Jubelkonfirmation in einem festlichen Gottesdienst. Einen Empfang und eine Gelegenheit zu einer gemeinsamen Rückschau soll es auch geben.

Die Konfirmation ist eine Station auf dem Weg durchs Leben. Gott gibt seinen Segen für unsere Zukunft. Es ist gut, immer wieder auf diese Lebens-

station zurückzublicken und wahrzunehmen, was sich im eigenen Leben seither getan hat. Die grünen Auen des Lebens ansehen und die dunklen Täler im Leben annehmen. Und zum Jubiläum der Konfirmation noch einmal Gottes Segen für das weitere Leben zugesprochen bekommen. Das wollen wir am **10. September** erleben.

Wenn Sie mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter Tel.: 030/ 791 90 44 oder per E-Mail: [gemeinde@matthaeus-steglitz.de](mailto:gemeinde@matthaeus-steglitz.de).

Sie können Ihr Konfirmationsjubiläum auch dann bei uns feiern, wenn Sie in einer anderen Kirche konfirmiert wurden.

Ich freue mich auf ein großes Fest,

Ihr Heiko Reschke



## Neues aus dem GKR

### SANIERUNG DES GEMEINDEHAUSES

In der Gemeindeversammlung am 25. Juni informierte der GKR über die geplante Sanierung des Gemeindehauses. In den ersten beiden Bauphasen werden die Maßnahmen durchgeführt, die für Sicherheit (Elektrik und Brandschutz) und Substanzerhalt insbesondere im Bereich der Außenhülle zwingend erforderlich sind. Zusammen mit der Erneuerung der Elektrik und den notwendigen Brandschutzmaßnahmen im gesamten Südflügel werden auch Bethelhalle und Bachzimmer neugestaltet, um die Räume flexibler und auch gleichzeitig für unterschiedliche Gruppen nutzen zu können. Außerdem wird die Akustik durch eine neue strukturierte Decke verbessert. Ein zweiter Windfang wird Wärmeverluste verringern. Die Küche wird auf die andere Seite der Bethelhalle verlegt, damit die Küche für Veranstaltungen auf dem Hof besser nutzbar ist. Die Baumaßnahmen werden erst im letzten Quartal 2023 beginnen. Die Räume im Gemeindehaus können bis Dezember genutzt werden, denn die Arbeiten an den Wänden beginnen erst im Januar.

### HERZLICHEN DANK GILA BECKER

Gila Becker war seit Jahren für die Kleinsten das Gesicht der Matthäusgemeinde. Mit ihren kreativen Ideen hat sie für die Matthäus-Minis und die Vorkonfirmanden attraktive Angebote gestaltet und ihnen den christlichen Glauben nahegebracht. Nun beendet sie aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde. Wir bedanken uns herzlich bei Gila Becker für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

### GEMEINDEBEIRAT

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Beirat Peter Behrendt zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Ute Behrens und Burkhard Knaut. Der Beirat wird in seiner nächsten Sitzung im September die inhaltlichen Schwerpunkte für seine Arbeit festlegen.

Anette Meiburg

## Liebe Leserin, lieber Leser,



Bild: pixabay.com

der Sommer ist da und mit ihm die langen Tage. Und wir genießen das Draußen-Sein, das gesellige Zusammensitzen und die Nähe anderer Menschen. Wie schön – endlich wieder ein Sommer ohne Corona.

Sommer – das ist die Zeit im Jahr, in der alles so üppig wirkt. Das Grün der Bäume, das Rot der Kirschen und Johannisbeeren, die vielfältige Buntheit der Blumen. Es bleibt lange hell und warm, so dass wir bis in die Nacht draußen unter dem Sternenhimmel sitzen können. So ein wenig ist es wie Seele baumeln lassen.

Es gibt nicht nur, aber doch viele Sommerliebhaber. Der Sommer, er fühlt sich so leicht an, so hell und warm und weckt bei vielen die Sehnsucht, dass es doch immer so sein könnte.

**Das** Sommerlied in der Kirche ist „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“. Ja, das Herz entdeckt, welche Freude das Leben so hergeben kann: die Bäume voller Laub, die Lerche in der Luft und der Gesang der Nachtigall, das Rauschen der Bäche, das Wachsen des Weizens ... Das alles sind Gaben Gottes. Wir müssen nur rausgehen und die Schöpfung genießen und spüren, wie wertvoll sie ist. Und vielleicht entdecken wir in diesem Geschenk aus dem Nichts, schließlich auch den Einen, der uns nicht verlässt und der uns diese Fülle schenkt.

Ich wünsche Ihnen eine richtig wundervolle Sommerzeit.

Bleiben Sie behütet.

Viola Beyer-Kessling

# Was heißt „Ernte“ heute?



In ländlichen Gegenden ist es bis heute selbstverständlich, dass die Menschen ihre Kirchenaltäre zum Erntedankfest mit Obst, Gemüse und Getreide schmücken, das sie selbst geerntet haben. Sei es auf ihren Feldern, sei es in ihren Gärten. Meistens sind es die Kinder, die die Gaben von daheim mitbringen und am Altar ablegen. Stadtgemeinden haben es da schwerer. Nur wenige Gemeindeglieder haben einen Nutzgarten, in dem sie Kartoffeln oder Tomaten anbauen. Deshalb müssen diese Gemeinden vielfach auf Gekauftes zurückgreifen, wenn sie die Tradition bewahren wollen.

„Das Erntedankfest bezieht sich auf kein Ereignis der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Daher ist es nicht Teil des ‚offiziellen‘ Kirchenjahres“, schreibt die EKD auf ihrer Internetseite. Und doch ist das Fest ein unverzichtbarer Bestandteil im Kalender aller evangelischen wie katholischen Kirchengemeinden. Sein Ursprung reicht in vorchristliche Zeiten zurück. Die Griechen wie die Römer dankten ihren Göttern für die Ernte. Mit der Verbreitung des Christentums wurde der Ritus mit dem biblischen Glauben verknüpft.

## Von nichts kommt nichts

In der Bibel finden wir zahlreiche Erwähnungen von Dankbarkeit für die Ernte. Wobei es immer wieder

heißt, dass die Menschen arbeiten müssen, um ernten zu können. Salopp formuliert: Von nichts kommt nichts. „Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich“, heißt es in den Sprüchen Salomos (10,4 und 5). Und weiter: „Wer im Sommer sammelt, der ist klug; wer aber in der Ernte schläft, wird zuschanden.“

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich unterschiedliche Traditionen und Bräuche rund um das Erntedankfest. In einigen Regionen werden Erntekronen geflochten und in der Kirche aufgehängt, um die Fülle der Ernte zu symbolisieren. Andere Gemeinden veranstalten Umzüge mit geschmückten Erntewagen, begleitet von Spielmannszügen und Gesang. Manche Orte organisieren sogar Erntebälle.

## Gaben im übertragenen Sinne

Heute hat das Erntedankfest eine breite Bedeutung, die über die landwirtschaftliche Ernte hinausgeht. Nicht einmal 600.000 Menschen arbeiten in Deutschland noch in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der Fischerei, weniger als zwei Prozent aller Erwerbstätigen. Alle anderen sind in Dienstleistungsbereichen oder der Industrie tätig. Auch sie können selbstredend für die Nahrungsmittel danken, die sie zum Leben



Bilder: Uwe Spindeldreier

benötigen. Aber ist das Erntedankfest heute nicht ein Anlass, auch für Gaben in einem übertragenen Sinne zu danken?

Vor allem für die Begabungen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Gott uns Menschen gegeben hat. Vor 47 Jahren sagte ein Klassenlehrer kurz vor der Reifeprüfung: „Jetzt könnt ihr die Ernte einfahren!“ Gemeint: der Lohn in Form von guten Abiturnoten für jahrelangen Fleiß. Auch wenn das schon damals in den Ohren der Oberprimaner etwas pathetisch klang, Unrecht hatte der Mann nicht.

## Nächstenliebe

In einer Dienstleistungs- und Industriegesellschaft ernten wir selten Obst oder Gemüse, sondern leben von finanziellen Erträgen, die wir uns mit unserem Denk- und Handlungsvermögen erwirtschaftet haben. Und in einem Sozialstaat wie dem unseren sind wir ohne jede Diskussion mit denen solidarisch, die nicht oder nicht mehr selbst Geld verdienen können.

Gerade beim Erntedankfest denken wir an diese Mitmenschen. Viele Gemeinden nutzen die Gelegenheit, um Spenden für Bedürftige zu sammeln. Sie ermutigen ihre Mitglieder, Lebensmittel und andere Hilfsgüter zu

spenden, um diejenigen zu unterstützen, die weniger haben. Dieser Akt der Nächstenliebe und des Teilens ist ein zentraler Aspekt des Erntedankfestes.

## Schutz der Natur

Und noch ein Punkt ist wichtig. Er hat in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen: Mit dem Erntedankfest erinnern wir Christen an „die Verantwortung des Menschen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und den Schutz der Natur, die von Gott geschaffen und dem Menschen zur Bewahrung anvertraut ist (1. Mose 1,28 und 2,15).“ (EKD) Es klingt wie eine Binsenweisheit: Wo immer Menschen ihre natürlichen Lebensgrundlagen gefährden, reicht die Ernte nicht mehr zum Leben – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

Das Erntedankfest darf uns also durchaus nachdenklich stimmen. Aber auch zuversichtlich, weil wir darauf vertrauen können, dass wir Menschen die Gaben unseres Schöpfers vernünftig nutzen. Wenn wir es denn wollen – was wir als Christen stets hoffen.

**Uwe Spindeldreier**

## Menschen in Matthäus:

# Stefan Anders – Kontaktbereichsbeamter

### Herr Anders, was möchten Sie gerne von sich erzählen?

Ich habe meinen alten Kindheitstraum wahr gemacht und bin nach dem Zusammenbruch des SED-Regime und dem damit verbundenen Fall der Mauer vom Ruhrgebiet, wo ich geboren wurde und aufgewachsen bin, über den Umweg Bayern nach Berlin gezogen. Auch wenn ich immer noch sehr gerne in Berlin arbeite und mich oft bis zu 12 Stunden in dieser Stadt aufhalte, wohne und lebe ich jetzt im schönen Potsdam-Mittelmark. Obwohl ich eigentlich ein Berlin-Fan bin, muss man leider ehrlich eingestehen, dass sich die Stadt in den letzten 10 Jahren in allen Bereichen zum Schlechteren entwickelt hat. Das ist schade und trotzdem bin ich auch Berufsoptimist. Es soll ja noch schlechtere Orte geben ...

### Was können Sie besonders gut?

Eine schwierige Frage, die man eigentlich einem Dritten stellen sollte.

Aber ich denke, ich verfüge über eine sehr gute Auffassungsgabe – auch gerade in brenzligen Situationen. Für den Polizeiberuf nicht die schlechteste Eigenschaft. Privat wie beruflich kann ich schnell mit anderen Leuten ins Gespräch kommen und mich in ihre Lage versetzen.

### Was macht Sie glücklich?

Nach einem harten, oft nervenaufreibenden Dienst zu meiner großen Familie zu fahren. Im Dienst freut es mich, nicht nur Menschen in emotionalen Ausnahmesituationen zu unterstützen, sondern auch einfach ein nettes Gespräch über Gott und die Welt zu führen.

### Was verbindet Sie mit der Matthäusgemeinde?

Neben der geografischen Zugehörigkeit zu meinem Dienstbereich habe ich die Kirche schon zu sehr schönen privaten Terminen wie Hochzeiten und Taufen erlebt. Mit der Gemeindeverwaltung hat sich in den letzten Jahren eine vertrauensvolle Gesprächsbasis entwickelt.

### Gibt es besondere Problembereiche um die Matthäusgemeinde?

Leider halten sich im Umfeld des Kirchengeländes auch polizeirelevante Personen auf. Diese möchte ich präventiv frühzeitig ansprechen. Durch die günstige



Bild: Alexandra Niki

Verkehrsbindung und den gleichzeitig bestehenden „grünen Sichtschutz“ auf dem Gelände hat sich das größere Umfeld der Kirche zu einem bevorzugten Treffplatz von Jugendgruppen entwickelt.

### Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

Kurz und knapp: sehr gut. Insbesondere durch die Küsterinnen und Herrn Krause, dem Mann für alles, die mich auf schnellem Weg kontaktieren.

### Was würden Sie sich für Ihre Arbeit als Kontaktbereichsbeamter für die Matthäusgemeinde wünschen?

Ich wünsche der Matthäusgemeinde mehr Rückhalt bei der Bezirksverordnetenversammlung, damit die geschilderten Probleme, die ja nicht nur die Matthäusgemeinde betreffen, dort mehr Gehör finden und offen und effektiv angegangen werden.

### Welche Frage würden Sie Gott gerne stellen?

Wieder so eine schwierige Frage. Meistens wird Gott für alles Elend und für alle menschlichen Unzulänglichkeiten verantwortlich gemacht und dann gefragt, warum er dies „zulässt“. Eigentlich müsste man die jeweiligen Menschen/Regierungen (auf allen Ebenen) fragen, warum sie keine besseren Lösungen finden.

Die Fragen stellte Peter Behrendt

# Lebendig, wie ein Fisch im Wasser ...



Ein Herzstück in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Gemeinden unseres Sprengels sind unsere vielen begeisterten Teamerinnen und Teamer. Viele haben ihren Weg über die eigene Konfirmandenzeit genommen. Aber als Teamer wird man nicht geboren, sondern wird es durch Erfahrung.

Über das Pfingstwochenende haben wir uns dafür reichlich Zeit genommen und eine wunderbare Teamerfahrt ins CVJM-Camp Wolfswinkel am Storkower See erlebt. Im Mittelpunkt des Wochenendes standen die Fragen: Was sind meine Stärken und meine Grenzen? Was ist meine Rolle als Teamer? Wie funktionieren Konfi-Gruppen? Wie leite ich ein Spiel an? Wie moderiere ich eine Kleingruppe? Wie gestalte ich selbst eine kleine, kurze Andacht? Und vieles mehr....

Um als Teamer in der Konfi-Zeit erkennbar zu sein, wurden Team-Pullover kreativ besprayt, aber bei den sommerlichen Temperaturen hat der klare See eher dazu eingeladen, in Badeklamotten ins kühle Wasser zu springen. Glücklicherweise zurückgekehrt, hatten wir die Freude, eine erste Gruppe unserer Teamerinnen und Teamer in einem Gottesdienst für ihr Ehrenamt einzusegnen, denn sie geben den Konfirmandinnen und Konfirmanden und auch anderen Jugendlichen weiter, was sie selbst empfangen haben: Gottes Segen und Auftrag für den Lebensweg. Dabei haben wir den Jugendlichen einen Anstecker in Fisch-Form als kleines Geschenk überreicht – ein altes christliche Symbol und Erkennungszeichen. Wir wünschen unseren ehrenamtlichen Jugendlichen, dass sie mit viel Freude und lebendig wie ein Fisch im Wasser unsere Konfirmandenarbeit bereichern. Wir sind dankbar dafür und freuen uns sehr auf eine tolle Zeit.



# Der Friede Gottes – höher als alle Vernunft

Aufgrund dieses Bibelwortes (Philipperbrief 4,7) gibt es zwei Arten von Frieden: Den Frieden Gottes und den Frieden, den sich die menschliche Vernunft ausdenkt. Ich verstehe den Satz so, dass der göttliche Friede eindeutig, der menschlich erdachte Frieden mehrdeutig ist. Letzteres erleben wir jetzt verstärkt, da der furchtbare Krieg gegen die Ukraine tobt. Ich finde es nur allzu verständlich, dass wir Menschen zu unterschiedlichen Lösungsvorschlägen kommen, auf welche Weise das Elend in der Ukraine und darüber hinaus beendet werden könnte – z.B. ob mit oder ohne Waffenlieferungen oder sonst wie.



Originaldokumente aus der Zeit der „Friedensbewegung“ Anfang der 1980er Jahre.

Bild: Uwe Spindeldreier

## Meine engen Grenzen

Die vielschichtige Diskussionslage liegt meines Erachtens daran, dass wir uns innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft bewegen. Deshalb finde ich bedauerlich, wenn kirchliche Stimmen ihre subjektive Meinung zu diesem Thema als objektive Gotteswahrheit ausgeben, manchmal sogar mit verächtlicher Geringschätzung von anderen Gesinnungen. Übersehen oder gar verdrängt wird dabei, dass allein der Friede Gottes unseren menschlichen Argumenten zur Friedensfrage überlegen ist. Deshalb begrüße ich es, dass die Beiträge zum Friedenthema im Gemeindeblatt TREFFPUNKT MATTHÄUS nur in der Verantwortung des jeweiligen Autors stehen und nicht für die ganze Gemeinde verbindlich sind (selbstverständlich betrifft das auch diesen meinen Beitrag).

## Alle an einem Tisch

Wir gehören mit unseren unterschiedlichen Ansichten gemeinsam zur selben Kirche Jesu Christi. So hat ja auch Jesus in seine Jüngerschar Menschen mit z. T. unterschiedlicher politischer Einstellung berufen. Den Zöllner Levi etwa würde man heute als einen Kollaborateur mit den Römern bezeichnen, den Judas Ischariot dagegen eher als einen Revolutionär. Mit allen Jüngern, einschließlich der beiden Genannten, hat Jesus Tischgemeinschaft, auch das Abendmahl, gehalten. Anders erging es mir vor über 40 Jahren, als ich als einer von wenigen den damaligen sog. NATO-Doppelbeschluss

zur Stationierung von Pershing II Abwehrraketen befürwortete und deswegen von einer Reihe von Glaubensgeschwistern als „Kriegstreiber“ diffamiert worden war.

## Gottes Friede

Auch in seiner Verkündigung hat Jesus das damals heikle politische Thema des Verhältnisses der Juden zur römischen Besatzungsmacht – ein Thema, das damals auf den Straßen und in den Häusern lebhaft diskutiert wurde – nicht einbezogen. Gottes Reich und damit der Friede Gottes sind höher als unsere vielleicht gutgemeinten, aber eben doch nur innerhalb unserer begrenzten Vernunft entstandenen Friedensethiken. Für mein Gefühl hatte unser Gemeindepfarrer Hecker in einer Predigt irgendwann im vorigen Jahr mit wenigen Worten überzeugend auf den Frieden Gottes hingewiesen, der alternativ zu unseren Argumenten menschlicher Vernunft ist. Die damalige Predigt skizzierte die unterschiedlichen gut gemeinten Positionen und brachte die Verlegenheit menschlicher Vernunft in ein Gegenüber zum „ewigen Advent Gottes“, auf den wir hoffen und für den wir beten dürfen.

Hans-L. Müller-Brandes



# Ökumenische Bibelgespräche

Im April und Mai fanden gemeinsam mit der Gemeinde der Baptisten wieder die Ökumenischen Bibelgespräche statt.



Bild: pixabay.com

Thema in diesem Jahr war **„Kirche träumen – Zugänge zur Apostelgeschichte“**. Erhellend dazu ist ein Hinweis des Bibelwissenschaftlers Georg Strecker: „Lukas stellt die Jesusgeschichte wie auch die Geschichte der Apostel nicht so dar, wie sich diese ereignet haben, sondern wie es nach seinem Verständnis gewesen sein sollte.“ Lukas präsentiert also Geschichte deutend durch Erzählung, betreibt Theologie im Gewand des Historikers.

In den sechs Treffen sind wir in die Erzählwelt des Lukas eingetaucht, haben uns mit seiner Gemeinde-Idealvorstellung (Freiwillige Gütergemeinschaft, Bedarfsgerechtigkeit, Witwenfürsorge) beschäftigt, mit dem Füreinander in sozialen und anderen Nöten, mit Konflikten und deren „synodaler“ Lösung, mit (un)hierarchischer Gemeindestruktur (Diakonen Wahl, Apostelkonzil), mit der Deutung von Wundern (Erweckung Tabitas, Petrus' Befreiung aus dem Gefängnis), dem – unverfügbaren – Wirken des Hl. Geistes im Kontrast zu Magie, Manipulation (Simon und Philippus), auch zu Kleinglaube, mit Durchhalten in Krisensituationen.

In den Texten spiegeln sich die Ausbreitung der Jesusbewegung auch bei Nichtjuden, Spannungen zwischen „Hebräern“, in Palästina geborenen, aramäisch sprechenden jüdischen Jesusanhängern und griechisch

sprechenden jüdischen Jesusanhängern, „Hellenisten“, die aus der griechisch geprägten Diaspora nach Jerusalem eingewandert sind, Konflikte zwischen jüdischen und nichtjüdischen Jesusanhängern, Lukas' starkes Vertrauen auf das Wirken des Hl. Geistes.

Wir haben uns um Verstehen und Deutung der teilweise für heutige Bibelleser zunächst befremdlichen Texte bemüht, Bezüge zu unserer Lebens- und Gemeindesituation hergestellt, das Thema „Glauben und Vernunft“ angesprochen.

Eindrücklich ist die – wohl idealisierte – Schilderung des Apostelkonzils in Apg 15, die abweicht von der Darstellung des Paulus in Gal 2. Der Konflikt zwischen jüdischen und nichtjüdischen Jesusanhängern bzgl. Beschneidung und Einhaltung aller Gebote der Tora wird „demokratisch“ gelöst durch einen Kompromiss, eine eingeschränkte Tora-Verpflichtung von Nichtjuden.

Ich fand die Bibelabende zusammen mit den Baptisten, die Offenheit im Austausch bereichernd und anregend. Wir sollten im Gespräch bleiben über biblisch-theologische Fragen und nicht vergessen, (kleine) Visionen von Gemeinde miteinander auszutauschen.

**Sabine Schwarze**

# Taufstein und Taufstock in der Matthäus-Kirche



Bilder: Klaus Böse

Nehmen wir an: Sie bauen eine Kirche. Wo würden Sie den Taufstein aufstellen? In manchen Kirchen steht das Taufbecken ja in einer Taufkapelle – entweder in einem eigenen Gebäude wie beispielsweise in Florenz oder als Nebenraum der Kirche, wie in der Kirche zum Heilsbrunnen in Schöneberg. Manchmal steht das Taufbecken am Kircheneingang und zeigt: die Taufe ist der „Ein-

tritt“ in die Kirche. Die typisch evangelische Variante ist, das Taufbecken auf die Gegenseite der Kanzel in den Altarraum zu stellen. Dann sind Taufe, Abendmahl und Predigt der Gemeinde immer vor Augen.

Und dann gibt es noch die Matthäus-Kirche in Steglitz: In der Matthäus-Kirche steht der Taufstein seit dem Umbau von 1957 an der Stelle, an der ursprünglich der Hochaltar stand – also direkt unter den Altarfenstern. Es ist ein schöner Taufstein, aus poliertem Muschelkalkstein, mit Bronzestäben verziert und einer blau emaillierten Taufschale. Die Abdeckung hat einen springenden Fisch als Griff. Ende der 50er Jahre wurde auch der neue Altar gebaut, der weit nach vorn zur Gemeinde hin gezogen wurde. Das Ergebnis: Der Taufstein verschwindet hinter dem Altar. Vielleicht wollte man damals den Raum hinter dem Altar als Taufkapelle nutzen? Heute, wo es üblich geworden ist, im Gemeindegottesdienst zu taufen, verwenden wir in der Matthäus-Kirche den alten, hölzernen Taufstock aus der Bauzeit der Kirche (1880). Diesen Taufstock kann man verschieben und überall in der Kirche aufstellen. Wir verwenden ihn auch bei Taufen im Hof und im Gemeindesaal.

„Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse?“, sagt der Kämmerer aus Äthiopien zu Philippus, irgendwo zwischen Jerusalem und Äthiopien (Bibel: Apostelgeschichte 8,26–40). Das reicht für eine Taufe: Wasser, eine Person, die sich zur Taufe entschließt, und eine Person, die tauft. Gott ist ja immer schon da. Ein beweglicher Taufstock ist auch ein schönes Zeichen für Gottes Gegenwart.



Made with PosterMyWall.com

Pfarrer Paulus Hecker

# KONZERT zum Abschluss des Steglitzer Kirchenmusikfestes

Sonntag 24. September 18:00 Uhr Matthäuskirche Steglitz



Bild: privat

**Vokalensemble CANTICO NUOVO & Patrick Wildermuth, Orgel**

Christian Bährens: DEUTSCHES REQUIEM FÜR CHOR A CAPPELLA (Uraufführung)  
Chor- und Orgelmusik von Albert Becker, Johannes Brahms und Max Reger

**Leitung:** Christian Bährens – *Eintritt frei*

*Im Zentrum dieses Konzertes steht die Uraufführung des Requiems, das in Andenken an den früh verstorbenen Schwager des Komponisten entstand und auf weltlichen und geistlichen Texten basiert, die auf der damaligen Gedenkfeier gelesen oder gesungen wurden, wie zum Beispiel "Wanderers Nachtlied" von Goethe, der 23. Psalm und "Komm, Trost der Welt" von Eichendorff.*

*Näheres zum Werk und zum Konzertprogramm finden Sie auf: [www.christian-baehrens.de](http://www.christian-baehrens.de)*

## OFFENES SINGEN in der Matthäuskirche

**Freitag, 11. August  
und 15. September  
17:00 – 18:00 Uhr**

Sommerlieder aus aller Welt mit Gesängen aus Taizé – Texte werden ausgegeben, es muss nichts mitgebracht werden. Vorkenntnisse im Chorsingen sind nicht erforderlich. Offen für guthörende und schwerhörige Singfreudige. Induktionsanlage in der Kirche ist vorhanden.

**Leitung:** Gerd Rosinsky,  
*Eintritt frei – Spenden erbeten*



## Film ab! in Matthäus

**Herzliche Einladung  
zu unseren Kinoabenden  
in der Matthäugemeinde**

Einmal im Monat zeigen wir sehenswerte Kinofilme in angenehmer Atmosphäre im Saal unseres Gemeindehauses.

Nähere Informationen über die Filme erhalten Sie über die Küsterei oder über Heiko Reschke, 0170/ 41 01236.

Die Kinoabende finden jeweils **freitags um 19:30 Uhr im Saal** statt.

**Termine 2023:**

22. September	<i>Nomadland</i>
13. Oktober	<i>Maggies Plan</i>
17. November	<i>Der Rausch</i>
15. Dezember	<i>N.N.</i>

## Jour Fixe

Wir kommen ins Gespräch – jeden 1. Montag im Monat um 18:30 Uhr im Bachzimmer des Gemeindehauses. Sie sind herzlich eingeladen!

**Montag, 7. August 2023**

### Wie entsteht eine neue Religion – oder warum spielen wir immer noch Fußball?

Jede soziale Gemeinschaft und damit auch jede Religion gibt sich Regeln. Nach diesen Regeln entscheidet sich, was innerhalb der Gemeinschaft akzeptiert wird. Wenn Menschen neue Regeln einführen und dabei bleiben, entsteht ein neues Spiel.

In diesem Jour Fixe mit Pfarrer Paulus Hecker soll es darum gehen, die Entstehung des Christentums aus dem Judentum als Entstehung eines neuen Spiels mit neuen Regeln zu interpretieren. Und es wird sich auch zeigen, was das mit Fußball zu tun hat.



Beim Jour Fixe am **Montag, den 4. September 2023** werden wir mit einem Experten zum Thema **Mietrecht** diskutieren.

Bilder: pixabay.com

## FREUD UND LEID

*Aus Datenschutzgründen gelöscht.*

# Wanderungen 2023

Herzliche Einladung zu den „Wandertagen 2023“ der Matthäusgemeinde!

## Wanderung am 9. September 2023

Die Wanderung von insgesamt ca. 21 km Länge führt von Trebbin nach Wildenbruch.

Bitte sorgen Sie für angemessene Wanderkleidung sowie für ausreichend Proviant und Wasser. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 0170/ 41 01 236.

### Treffpunkt: 9:40 Uhr Bhf. Trebbin

Fahrtmöglichkeit von Bhf. Rathaus Steglitz: Bus 284 Richtung Lichterfelde Süd (Réaumurstr.) (ab: 8:43 Uhr) bis Bhf. Lichterfelde Ost (an 8:59 Uhr) – Umstieg in RE 4 in Richtung Falkenberg/E (ab: 9:19 Uhr) bis Bhf. Trebbin (an 9:36 Uhr).

**Achtung: Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Fahrtantritt, ob diese Verbindung tatsächlich besteht. Ggf. sollten Sie mehr Zeit einplanen.**

**Hinweis:** Die angebotene Wanderung gab es schon am 1. April, aber aufgrund des Wetters und mehrerer Zugausfälle an diesem Tag waren wir nur zu viert unterwegs. Die Strecke lohnt sich aber sehr!



Bild: pixabay.com

# Abschalten, auftanken, zur Ruhe kommen

Herzliche Einladung zu einer Rüstzeit für alle Interessierten nach Taizé in Südburgund (Frankreich) vom 15. bis 22. Oktober 2023

## Taizé, was ist das?

Taizé, eine kleine ökumenische Gemeinschaft, gelegen in Mittelfrankreich, ist eine christliche Begegnungsstätte für Menschen ab 16 Jahre.

Es treffen sich dort Jugendliche und Erwachsene aus aller Welt, um gemeinsam mit den Brüdern von Taizé in aller Einfachheit, in der Stille, im Gesang und im Gespräch, den christlichen Glauben als Lebensquelle zu entdecken ([www.taize.fr/de](http://www.taize.fr/de)).

### Preis: 235,00 €\*

Im Preis enthalten sind An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung.

Weitere Informationen unter Tel. 791 90 44.

Anmeldeformulare sind in der Küsterei erhältlich.

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2023

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

\*Reisepreis bitte einzahlen bis 7. Oktober 2023 an



Bild: privat

## Kirchenkreisverband Berlin Südwest – Matthäus

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE60 5206 0410 2303 9663 99

Verwendungszweck: Matthäus/Taizé 23, Name

### Veranstalter:

Ev. Matthäuskirchengemeinde Steglitz

Schloßstr. 44, 12165 Berlin, Tel. 797 49 409

Leitung : H. Reschke (Diakon)




**GRIENEISEN  
BESTATTUNGEN**



**Bestattungsvorsorge.  
Eine Sorge weniger.**

Roger Cires Wagenknecht – Ihr Bestatter

**Selbstbestimmt in jeder Lebenslage.**  
Sogar über den Tod hinaus. Ein Wunsch, den viele Menschen teilen. Mit Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge-  
regelung legen Sie nicht nur Art und Ablauf fest, sondern  
klären vorab auch alle wichtigen Fragen rund um die Be-  
stattung. Ein letzter Wille, der besonders die Angehörigen in  
schweren Zeiten seelisch und finanziell entlastet.

Albrechtstraße 110 | 12167 Berlin | Tel. 030 / 79126 96  
[www.grieneisen.de](http://www.grieneisen.de)

**Malermeister  
Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten  
Kostenlose Beratung  
und Kostenvoranschläge  
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst  
12169 Berlin – Bismarckstr. 47b

**030 / 773 46 05**



**Wir führen eine große  
Auswahl an**

**KOSTENFREIE HAUSBESUCHE  
UND KOSTENFREIE BERATUNG!**

- Holz-, Metall- und Design-Betten
- Seniorenbetten
- Bettkastenbetten, Liegen
- Matratzen, Lattenroste
- Bettwäsche
- Bettfedernreinigung
- motorisch verstellbare Lattenroste und Schlafsysteme
- Computergestützte Maßanfertigungen



120 JAHRE SPITZENQUALITÄT  
AUS DEUTSCHLANDS NORDEN  
**WERK MEISTER**  
..... Matratzen

**TEMPUR**  
MATRATZEN UND KISSEN

**RÖWA**      *philrouge*      *lalloflex*  
SCHLAFEN NACH MASS

**– KOSTENLOSE KUNDENPARKPLÄTZE –**

Siemensstr. 14 / Ecke Leonorenstr. • 12247 Berlin Steglitz/Lankwitz  
Telefon: 7 82 13 82 • Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82  
[www.betten-anthon.de](http://www.betten-anthon.de) • Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–17 Uhr

**matthias henn**

GEBÄUDEREINIGUNG UND DIENSTLEISTUNGSSERVICE

• Meisterbetrieb •

Ihr Spezialist für Privat und Gewerbe,  
Glas- und Rahmenreinigung, Unterhaltsreinigung,  
Treppenaufgangsreinigung und alle anderen Arbeiten  
der Gebäudereinigung

Hochbaumstraße 30a, 14167 Berlin  
Tel. 0 30 / 89 73 14 20 / Fax 0 30 / 89 73 14 21

[www.clean-berlin.de](http://www.clean-berlin.de)  
E-Mail: [clean-berlin@t-online.de](mailto:clean-berlin@t-online.de)

**Service rund um Haus  
und Wohnung**

- Fußbodenverlegung und -pflege
- Kabelverlegung • Renovierung • Abriss
- Einbau genormter Bauteile
- Entrümpelung • Transport- und Kurierdienst

**Valentin Warnecke**  
Schloßstraße 44 A • 12165 Berlin-Steglitz  
Tel. 0152 - 06 20 20 00

**Tischlerei  
Holger Lochau**

Der Tischler an Ihrer Seite.  
Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,  
Instandsetzung von  
Fenstern und Türen.

**Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin**  
**Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094**

Seit 1851 im Familienbesitz



**HAHN**  
BESTATTUNGEN

**Berlins größte Sargauswahl-  
auch Sondergrößen**

Individuell gestaltete Trauerfeiern  
und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und  
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen

Tag und Nacht

**75 11 0 11**



**9 Filialen • Hausbesuche**

Lichterfelde-Ost: Oberhofer Weg 5  
Lichterfelde-West: Moltkestr. 30

## Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz



**Firma Karl Unger**

ELEKTROMEISTER

☎ 7956981

☎ 7953599



E-Mail: [Karl-Unger-Elektro@t-online.de](mailto:Karl-Unger-Elektro@t-online.de)

Inh.: P. Purgal

Kniephofstraße 36 • 12157 Berlin

**/ ELEKTROINSTALLATION / STÖRUNGSDIENST**



☎ 030 / 70 76 03 67

# GRABMALE

**BERATUNG & VERKAUF**

**Belieferung aller Friedhöfe  
in Berlin und Umland**

**Altmarkstrasse 1 Ecke Bergstrasse**

*Was bestimmt  
des Lebens Süße?  
Stoffers sanft gepflegte Füße!*

**MED. FUSSPFLEGE  
– HAUSBESUCHE**

und im Salon in der Moltkestr. 52  
am S-Bahnhof Botanischer Garten

**THOMAS STOFFERS  
Tel. 214 36 35**



**Kontaktlinsen Brilliant**

Kontaktlinsen & Brillenmode

**M. Furler**

Augenoptikermeisterin

Albrechtstraße 9 – 12165 Berlin  
Telefon: (030)791 16 94

# Bunt wie das Leben



 **Himmelsleiter**  
... das Unfassbare begreifen

Bestattung in und um Berlin  
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team  
24/7: 030 390 399 88  
[www.himmelsleiter.berlin](http://www.himmelsleiter.berlin)

**TREFFPUNKT MATTHÄUS**

Inserieren Sie in  
unserem Gemeindebrief.

Anzeigenanfrage an:

[gemeinde@matthaeus-steglitz.de](mailto:gemeinde@matthaeus-steglitz.de)



Bild: pixabay.com

# Gruppen, Adressen, Infos

## Jugendliche

### Leitung und Koordination:

Diakon Henry Sprenger,  
Tel. 0152/ 314 079 01  
sprenger@markus-gemeinde.de

### Gitarrenkurs für Einsteiger

Für junge Menschen ab 12 Jahre,  
mittwochs 17:00 Uhr,  
Informationen bei Heiko Reschke,  
Tel. 0170/ 410 12 36

### Jugendgarten

Gartenarbeit in unserem Jugendgarten  
mit Jugendleiter Paul Baron

### Offener Jugendkeller

Donnerstags ab 18:30 Uhr  
und freitags ab 18:00 Uhr  
mit Henry Sprenger  
im Jugendkeller, Rothenburgstr. 32

### Jugendtreff 6G

#### im Sprengel Steglitz Nord

Jeden Freitag: am 1. - 15. in der  
Markus-Gemeinde, am 16. - 31. in der  
Matthäus-Gemeinde

## Erwachsene

### Jour fixe Matthäus

Jeden ersten Montag im Monat  
18:30–20:00 Uhr, Bachzimmer  
Kontakt: Peter Behrendt  
peter-behrendt@t-online.de

### Geschichts-AG

Kontakt: Detlef Brüsse,  
Tel. 030 / 792 75 27

### Franziskuskreis (Generation 70+)

Jeden letzten Freitag im Monat  
17:00 Uhr,  
im kleinen Saal, Kontakt:  
Gesine Rohlf, Tel. 030/ 601 22 60

### Ökumenekreis

Kontakt: Anette Meiburg,  
Tel. 030/ 793 48 92

### Team Offene Kirche

Die Kirche ist geöffnet  
Mittwoch-Sonntag 15:00–18:00 Uhr  
Kontakt: Küsterei, Tel. 030/ 791 90 44  
gemeinde@matthaeus-steglitz.de

## Erwachsene

### Gesprächskreis über Luthers Theologie

mit Pfarrer Sadecki  
Wann das nächste Treffen stattfindet,  
wird noch bekannt gegeben.  
Kontakt über die Küsterei.

### Besuchsdienst

Kontakt über die Küsterei.

### Café Matthäus

Jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat,  
15:30–17:00 Uhr im Kleinen Saal,  
Kontakt über die Küsterei.

### Mittendrin!

Gesprächskreis für Erwachsene:  
Teilnehmer sind herzlich willkommen!  
Kontakt: Diakon Heiko Reschke

### Offene Meditationsgruppe

Mittwoch, 19:00–20:30 Uhr  
Jugendkeller Rothenburgstraße 32  
Kontakt: Roland Krusche,  
Tel. (0163) 810 15 67  
roland.krusche@gemeinsam.ekbo.de

## Sport und Tanz

### Gymnastik mit Musik (für Frauen)

Gymnastikkurse für Frauen  
10 x 90 min = 65 Euro  
Mi 18:00–19:30 Uhr, Do 9:00–10:30 Uhr  
Kontakt:  
Martina Lutter, Tel. 030/ 802 72 74  
oder info@sport-in-berlin.de  
*Wir haben freie Plätze und freuen uns  
auf neue Teilnehmerinnen.*

## Kirchenmusik

### Kantorei

Mo 19:30–21:30 Uhr, Großer Saal  
Dr. Christian Bährens,  
Tel. 030/ 795 63 49

### Junger Chor

Di 19:30–21:30 Uhr, Bachzimmer  
Christian Ernst, Kontakt: Küsterei

## Kirchenmusik

### Bläserchor

Do 19:30–21:00 Uhr, Saal  
Kontakt: Volker Hühne,  
Tel. 0179/ 69 25 543

### Gitarreninitiative des Kirchenkreises

Anfängerkurs  
Di 18:00–19:00 Uhr  
Kontakt: Heiko Reschke  
reschke@matthaeus-steglitz.de

## Kinder und Familien

### Team Familienkirche

Familienkirche an einem Sonntag  
im Monat um 11:00 Uhr  
Kontakt: Küsterei, Tel. 030/ 791 90 44

### Matthäus Minis

Spiel, Spaß und Bastelei  
für Kinder ab 6 Jahren  
Montags 16:30–18:00 Uhr  
(außer in den Ferien) im Jugendkeller  
der Gemeinde  
Kontakt: Küsterei, Tel. 030/ 791 90 44

### Steglitzer Kinderchor

#### Kinderchor für 5-bis 6-jährige

Mo, 16:00–16:45 Uhr  
Leitung: Ruth Gugeler  
im Saal der Matthäus-Gemeinde  
kinderchor@patmos-gemeinde.de

## Kindertagesstätte

### „Johann-Friedrich-Oberlin“

90 Plätze für Kinder von 1 Jahr bis  
zum Schuleintritt,  
Schützenstraße 32, 12165 Berlin  
Kontakt: Silke Glückstein,  
Tel. 030/ 834 60 02,  
kita@matthaeus-steglitz.de  
Kontakt: Silke Glückstein,  
Tel. 030/ 834 60 02,  
kita@matthaeus-steglitz.de

## SPENDENKONTO DER MATTHÄUS-GEMEINDE

Spenden für unsere Gemeinde erbitten wir auf das Konto:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West-Matthäus, **IBAN: DE60 5206 0410 2303 9663 99, BIC: GENODEF1EK1** Evangelische Bank

Bitte nennen Sie den Zweck, z.B. „Kirchenmusik“, „Gemeindeblatt“, „Jugendarbeit“, „Gemeindekirchgeld“,  
„Gemeindehaussanierung“ oder „Charlotte-Kieselbach-Stiftung zum Erhalt der Matthäuskirche“.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung brauchen, geben Sie bitte Ihre genaue Anschrift auf dem Überweisungsformular an.

**Wir danken für Ihre Unterstützung!**

# Gottesdienste

Matthäuskirche, Schloßstraße 44, Steglitz  
www.matthaeus-steglitz.de

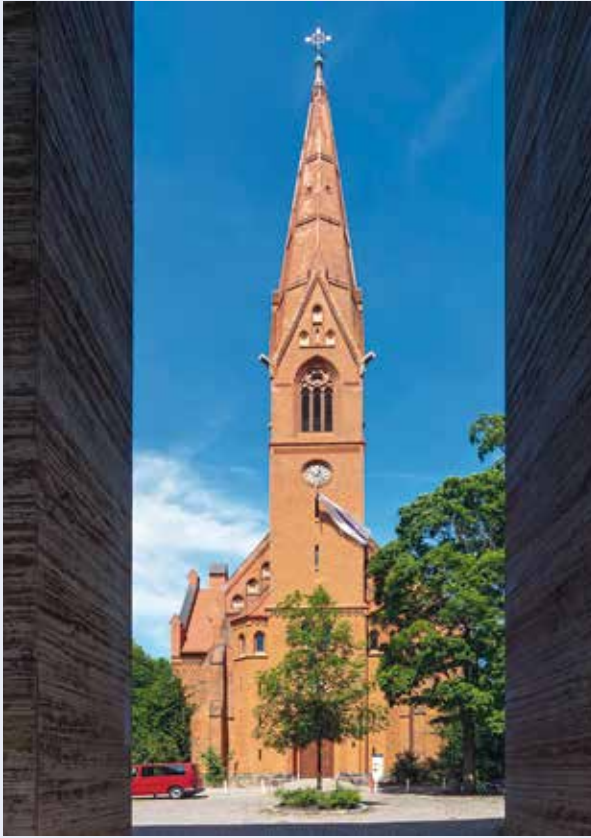


Bild: KKSteglitz/Klaus Böse

# Ansprechpartner

## Pfarrer, Diakon und Vikar

stehen gern für Gespräche zur Verfügung und bitten um telefonische Vereinbarung.

### Pfarrer Paulus Hecker

Tel. 0172 315 47 10

E-Mail: hecker@matthaeus-steglitz.de

### Diakon Heiko Reschke

Tel. 030/ 79 74 94 09, E-Mail: reschke@matthaeus-steglitz.de

### Vikar Adrian Reinfeld

E-Mail: adrian.reinfeld@gemeinsam.ekbo.de

## Küsterei/Haus- und Kirchwart

Schloßstraße 44a, 12165 Berlin-Steglitz Tel. 030/ 791 90 44

Fax 030/ 791 51 03, E-Mail: gemeinde@matthaeus-steglitz.de

### Küsterinnen: Inge Walter und Martina Busch

Die Küsterei ist Montag 9–12 Uhr, Mittwoch 15–18 Uhr und Freitag 9–12 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten Umleitung der Anrufe zum kreiskirchlichen Telefondienst.

### Haus- und Kirchwart: Mario Krause

Kontakt über die Küsterei

## Diakonie und Beratung

### Diakoniestation Steglitz

Häusliche Krankenpflege, Hauspflege, soziale Beratung:

Tel. 030/ 794 733-0, Fax 030/ 795 82 82

Mobilitätshilfedienst: Tel. 030/ 794 731-30,

beide Albrechtstraße 82 (am Stadtpark), 12167 Berlin

### Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101 B, 12203 Berlin

Tel. 030/ 83 90 92 40, www.dwstz.de

### Laib und Seele – Ausgabestelle

Schloßstr. 44d, Gemeindehaus jeden Donnerstag:

Neuanmeldung 12:30–13:00 Uhr, Ausgabe ab 13:00 Uhr (Anfangszeiten der jeweiligen Farbgruppe beachten)

### Trauerberatung im Kirchenkreis

Trauercafé (14-tägig, offen für jede/n) in der Kapelle der Markus-Kirche Karl-Stieler-Str. 8a, 12167 Berlin

### Trauergruppe und Einzelgespräche

Information/Anmeldung: Kristina Ebbing Tel. 030/ 325 20 325  
trauerberatung@kirchenkreis-steglitz.de

## Impressum

### Treffpunkt Matthäus

ist die Gemeindezeitung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Berlin-Steglitz

**Herausgeber:** Gemeindegemeinderat (GKR)

der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Berlin-Steglitz

**Redaktion dieser Ausgabe:** Viola Beyer-Kessling, Peter Behrendt, Paulus Hecker (verantwortlich i.S.d.P.), Adrian Reinfeld, Ursula Schulz, Uwe Spindeldreier, Henry Sprenger

**Redaktionsanschrift:** Schloßstr. 44 a, 12165 Berlin,

Fax: 030/ 791 51 03, gemeinde@matthaeus-steglitz.de

**Satz und Layout:** Bianca Knoppik · blizheART-DESIGN, info@blizheart-design.de

**Druck:** Oktoberdruck AG, Berlin

**Erscheinungsweise:** zweimonatlich und gratis, Auflage: 9.400 Exemplare

**Anzeigenpreisliste:** Nr. 5/2019, erhältlich in der Küsterei.

Wir bitten um besondere Beachtung unserer Inserenten. Wünsche nach Veröffentlichung von Terminen u.ä. bitte an die Küsterei.

**Redaktionsschluss Nr.5/23: 25. August 2023**

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingereicherter Texte vor.

## August

### Sonntag, 6. August

9. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Superintendent Seibt

### Sonntag, 13. August

10. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
Pfarrer Hecker

### Sonntag, 20. August

11. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfarrer Hecker

### Sonntag, 27. August

12. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr

Regionalgottesdienst  
in der Markuskirche

18:00 Uhr

Gottesdienst  
Pfarrer Hecker

## September

### Sonntag, 3. Sep.

13. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr

Gottesdienst  
zum Schulanfang  
Pfarrer Hecker

### Sonntag, 10. Sep.

14. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
zur Jubelkonfirmation  
Diakon Reschke

### Sonntag, 17. Sep.

15. Sonntag nach Trinitatis

18:00 Uhr

Gottesdienst  
Vikar Reinfeld

### Sonntag, 24. Sep.

16. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Erntedank-Gottesdienst  
Team

**Andere Gottesdienste im Pfarrsprengel Steglitz Nord:**  
www.kirchenkreis-steglitz.de